

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 178 (2012)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gestaltung einer Doktrin begünstigen würden. Wir sind getrieben durch scheinbar endlose, sich öfters überrollende Transformationsschritte und laufen Gefahr, das Ziel aus den Augen zu verlieren. Wir leisten uns Animositäten in der inneren Sicherheit. Wir sind grosszügig beim Minimieren der Herausforderungen in der äusseren Sicherheit, auch bezüglich Bereitschaft. Wir meinen, moderne Konflikte in Gefässe mit klaren (auch juristischen) Spielregeln bannen zu können. Und wir stellen uns eine Armee vor, deren Soldaten im Ernstfall zwischen jenen unterscheiden könnten. Die Wirklichkeit, wie sie uns täglich vorgeführt wird, ist allerdings eine andere...

Deshalb von einer Zerreisprobe für die Armee zu sprechen, ist nicht übertrieben. Die wahren Probleme aber in der Armee suchen zu wollen, greift völlig zu kurz. Sie sind politisch-gesellschaftlicher Natur: Wir sind so von Sicherheit verwöhnt, dass ausgeblendet wird, was auch noch sein könnte am anderen Ende der Friedensskala. Mit der Konzentration auf das Wahrscheinliche hat die Armee quasi aus der Not (abnehmende Ressourcen) eine Tugend gemacht. Doch der Vorbereitung auf noch Schlimmeres, wo nur

die Mittel der Armee in Frage kommen, hat man damit vielleicht zu viel Boden entzogen. Die Reduktion der Verteidigungsfähigkeit ist zwar politisch gewollt und sicherheitspolitisch nicht abwegig, doch die Vorgabe, grundsätzlich nur noch einen Kompetenzerhalt sicherzustellen, ist für die zu unterlegende Doktrin eine gewaltige Herausforderung – erst recht für die Reglemente. Der Schritt zu einem fähigkeitsorientierten Ansatz ist zwar nachvollziehbar, kann aber leicht darüber hinwegtäuschen, dass sich dahinter auch ein Bild von Bedrohungen, Risiken und Gefahren verbirgt – und dieses ist und bleibt eher diffus.

Die in den Führungsreglementen der Armee niederzuschreibende Doktrin kann diese und andere Zielkonflikte grundsätzlich nicht auflösen. Auch hier ist Ehrlichkeit gefordert. Deshalb müssen im Hinblick auf eine entstehende neue Reglementsgeneration folgende Forderungen gestellt werden:

1. Eine tragfähige, auf eine mittelfristige Zukunft ausgerichtete Doktrin bildet die inhaltliche Grundlage der Reglemente.
2. Grundsätzlich muss der Kerngehalt der Reglemente die Führung des Gefechtes bleiben, weil nur diese Aufgabe eine Armee rechtfertigt.

3. Die Abstimmung der Vorschriften der Armee als Partner innerhalb des Sicherheitsverbundes Schweiz wird vorausgesetzt; die Ergänzungen zur Raumsicherung (2007) sind in dieser Form rasch aufzuheben.

4. Alle Reglemente für Führung und Einsatz müssen als ein geschlossenes, zentral geführtes System gesehen werden.

5. Wir brauchen zwar reglementarische Vorschriften, müssen dabei aber im Grundsätzlichen bleiben und nicht das Denken ersetzen wollen.


6. Die Erstellung der neuen Reglemente braucht klare Vorgaben (Überführung), genügend Zeit und vor allem kluge Köpfe.

7. Man sollte in unserer Milizarmee nicht ohne triftigen Grund von der grundsätzlich bewährten heutigen Reglementsstruktur abweichen.

8. Die Reglemente müssen für die Ausbildung minimal ein Jahr vor dem Inkrafttreten der neuen Armee bereitstehen.

9. Entsprechende Lehrmittel bzw. offizielle Einführungen sind stufengerecht und vorgestaffelt vorzusehen.

10. Die Führungsreglemente der Armee als Bezugsrahmen für nachgeordnete Reglemente sind verbindlich und disziplinieren; sie sind durchzusetzen. ■



Gefechtsmappe - Das Original

Gefechtsmappe „Swiss Army“. Das Original: Schreibmappe A4 oder A5, tarnfarbig oder schwarz. Der ideale Führungsbehelf für Kaderleute. Führungsbehelfshüllen transparent A4/A5/A6, für Checklisten, Merkblätter, Pläne.

mentrex ag

Mentrex AG
Abteilung Militaria
CH-4208 Nunningen
Telefon 061 795 95 90
Telefax 061 795 95 91
www.mentrex.ch



**Der direkte Weg
für Ihre Stellenanzeige...**

Telefon 044 908 45 61

+ASMZ
Sicherheit Schweiz